

Deutsche Schnellschachmeisterschaft 2012 der Männer und Frauen:

WIM Polina Zilberman (SF Rot) Deutsche Vizemeisterin

FM Christoph Pfrommer (KSF) Dritter bei den Männern



Die vom niederbayerischen TV Geiselhöring ausgerichteten Titelkämpfe fanden mit **FM Torsten Lang** (DWZ 2297, SK Landau) und der Berliner FIDE-Meisterin **Stefanie Schulz** (2051, SK König Tegel) etwas überraschende Sieger.

Lang, der lediglich als Nummer 13 der Startrangliste in das Rennen ging, lag nach elf Runden gleichauf mit **FM Jens Kotainy** (2405, SF

Katernberg). Im Blitzstichkampf setzte sich der Außenseiter durch.

Ebenfalls zu einem Stichkampf kam es im Frauenturnier. Die Berliner Frauenschachreferentin gewann dabei gegen **WIM Polina Zilberman** (2103, SF Rot 71).

Quelle: Text und Fotos, DSB-Website

Christoph Pfrommer lag nach dem 1. Tag noch an der Spitze des Feldes; am 2. Tag gelang ihm dann allerdings nicht ein einziger Sieg mehr. Gegen den neuen Deutschen Meister hatte er allerdings eine Gewinnstellung auf dem Brett – leider nicht genutzt. **Maximilian Meinhardt** gehörte zum Kreis der Mitfavoriten, fand allerdings nur zäh in das Turnier. Alles in allem aber ein sehr gutes Ergebnis für die BSV-Teilnehmer.

Abschlusstabelle, Männer:

Rg.	Teilnehmer	TWZ	Verein	Pkte.	BuH
1	FM Torsten Lang	2297	SK Landau	8,0	68,0
2	IM Jens Kotainy	2405	SF Katernberg	8,0	67,5
3	FM Christoph Pfrommer	2357	Karlsruher SF 1853	7,0	72,5
4	IM Hagen Poetsch	2438	Wiesbadener SV	7,0	67,0
5	IM Thomas Reich	2322	FC Bayern München	6,5	69,5
6	FM Matthias Dann	2418	TSV Schott Mainz	6,5	67,0
7	IM Gunter Spieß	2369	ESV Nickelhütte Aue	6,5	66,5
8	IM Maximilian Meinhardt	2343	SC Viernheim	6,5	59,0
9	IM Michael Kopylov	2441	SK Norderstedt	6,0	69,5
10	IM René Stern	2486	SK König Tegel	6,0	69,0
11	Hannes Knuth	2340	SF Schwerin	6,0	67,5
12	FM Hendrik Hoffmann	2193	SG Leipzig	6,0	62,0
13	Uwe Mehlhorn	2104	Ilmenauer SV	6,0	61,0
14	Michael Schenderowitsch	2248	TSV Schott Mainz	6,0	55,5
15	FM Kobinian Nuber	2276	SC Dillingen	5,0	61,0
16	FM Stephan Becking	2396	SK Landau	5,0	58,5
17	IM Andreas Strunski	2349	Stuttgarter SF	5,0	56,5
18	FM Stefan Bocksberger	2216	SC Wolfratshausen	5,0	53,0
19	Philipp Wenninger	2228	SC Erlangen	5,0	53,0
20	FM Michael Stockmann	2263	SF Schöneck	5,0	60,5
21	IM Ralf Schöne	2277	TSG Neuruppin	4,5	
22	FM Michael Schulz	2172	SC Empor Potsdam	4,5	
23	Werner Schubert	1957	TV Geiselhöring	4,0	
24	FM Harald Matthey	2166	SG Löberitz	4,0	
25	Frank Drill	2043	SC Hattersheim	2,5	
26	Michael Popp	2004	TV Geiselhöring	2,5	

Abschlusstabelle, Frauen:

Rg.	Teilnehmerin	TWZ	Verein	Pkte.	BuH
1	WFM Stefanie Schulz	2051	SK König Tegel	9,0	67,0
2	WIM Polina Zilberman	2103	SF Rot 71	9,0	70,0
3	WFM Bergit Brendel	2044	SC Frankfurt-West	8,0	71,0
4	WFM Katrin Dämring	1944	SC Leipzig-Lindenau	6,5	71,5
5	WFM Dr. Anita Stangl	2000	FC Bayern München	6,5	65,0
6	Alina Zahn	1939	SV Empor Erfurt	6,5	59,0
7	Simona Gheng	2019	TSV Schönaich	6,0	70,0
8	Sandra Ulms	2156	SG Leipzig	6,0	69,5
9	WFM Martina Skogvall	1934	Schachfreunde Berlin	6,0	63,5
10	Helene Nuber	2002	SC Dillingen	6,0	61,5
11	Diana Skibbe	1951	TSV Zeulenroda	6,0	60,5
12	Regina Heyne	1727	FC Bayern München	6,0	52,5
13	WIM Martina Beltz	1989	SG Leipzig	5,0	62,0

14	Bettina Blübaum	1966	Hamburger SK	5,0	61,5
15	Elke Zimmer	1726	SF Wadgassen/Differt.	5,0	55,0
16	Monika Braje	1800	SK Lehrte	5,0	50,0
17	WFM Heike Germann	1993	SV Matzahna	5,0	49,5
18	Anita Metzner	1507	Schachtr. Röttenbach	4,5	53,5
19	Anika Lange	1608	Delmenhorster SK	3,5	52,0
20	Henrike Knof	1573	SG Plöner See	3,5	51,5
21	Sonja Noll	1594	Cais. Schwarzenbach	3,0	52,5



Den Stichkampf zwischen Polina Zilberman (links) und Stefanie Schulz um den Titel bei den Frauen gewann die Berlinerin klar mit 2:0.



Bei den Männern war der Stichkampf dramatischer; erst die 4. Blitzpartie brachte die Entscheidung zu Gunsten von Torsten Lang (rechts).



Nach der Siegerehrung das Gruppenbild. Ganz rechts Polina Zilberman; als Fünfter von links: Christoph Pfrommer. Fotos: Michael Schulz/DSB